



# Maria Lourdes

Kath. Pfarramt Maria Lourdes, Seebacherstrasse 3, 8052 Zürich,  
Telefon 044 301 36 62, Fax 044 301 36 63, [www.kirche-zh.ch](http://www.kirche-zh.ch)

Pfarrer: Martin Piller/Alois Matt  
Vikar: Thomas Widmer  
Diakon: Alexander Gonzales  
Pastoralassistent: Mark Etter  
Theologin: Denise Rocksloh  
Sakristei: Durda Avic/Sandra Vivace

E-Mail: [maria.lourdes@zh.kath.ch](mailto:maria.lourdes@zh.kath.ch)  
Sekretariat: Maria Teresa Reichmuth/Stefanie Wintergerste  
Mo–Fr 8.30–11.45/13.30–16.00  
Sozialdienst: Prisca Büttner/Claudia Kaspar, 044 301 20 82  
Hauswart: Marko Susilo, Tel. 079 716 78 31

## GOTTESDIENSTE

### 2. FASTENSONNTAG

Sonntag, 20. März 2011

18.00 Vorabendmesse  
8.30 Heilige Messe  
10.00 Familienmesse  
11.15 Heilige Messe  
16.00 Pilgermesse  
18.30 Englische Pilgermesse  
Türopfer: Studentenpatronat ZH

### 3. FASTENSONNTAG

Sonntag, 27. März 2011

18.00 Vorabendmesse  
8.30 Heilige Messe  
10.00 Familienmesse  
11.15 Heilige Messe  
16.00 Pilgermesse  
18.30 Englische Pilgermesse  
Türopfer: Fastenopfer  
Heilige Messen an Werktagen  
Mo 9.30  
Di 7.00 9.30  
Mi 7.00 19.30  
Do 7.00 16.00 Pilgermesse  
Fr 7.00 19.30  
Sa 8.00

### Rosenkranzgebet

Mo+Di 19.15 Grotte  
Do+So 14.15 Grotte  
So 17.30 italienisch; Grotte

### Eucharistische Anbetung

Do 17.00–18.30 in der Kirche

### Beichtgelegenheiten

Sa 17.00–18.00  
So 08.00–08.30; 15.00–16.00  
Do 15.00–16.00

### Gedächtnisse und Legate

19.3. 18.00 Ida u. Otto Broggi-von Arx  
20.3. 11.15 Jakob u. Anna Fischer-Ries u. Ang.;  
Fam. Varisco u. Ceron  
16.00 Fam. Gluderer u. Verw.  
21.3. 9.30 Fam. Walter Fischer  
22.3. 9.30 Philomena Kasebacher  
27.3. 8.30 Hans u. Lina Bill-Schättin  
10.00 Paulina Ernst  
11.15 Hermann Stoffel-Müller;  
Fam. Rudolph u. Fam. Burgener  
16.00 Fam. Walter Fischer  
28.3. 9.30 Elisabeth Fieser  
29.3. 9.30 Geschwister Rütimann;  
Philomena Kasebacher  
31.3. 16.00 Wohltäter der Pfarrei  
1.4. 7.00 Walter u. Martha  
Strauss-Camenzind

22.00 Komani Pashk u. Ang.  
Drita u. Ardian Bardhokut,  
Jerenilca File Hajdany, Tereze,  
Mark, Gjohu u. Dominik

## AUS DEM PFARREILEBEN

### Vinzenzgemeinschaft

Liebe Freunde der Vinzenzgemeinschaft, liebe Wohltäterinnen und Wohltäter  
Dank Ihrer Unterstützung konnten wir auch im Jahr 2010 zahlreichen bedürftigen Pfarreiangehörigen und anderen gemeinnützigen Institutionen in Zürich unsere Hilfe zukommen lassen.  
Die Barunterstützungen summierten sich auf CHF 32 650.–. Damit wir den Notleidenden, nebst moralischem Beistand, auch in Zukunft finanzielle Hilfe gewähren können, bleiben wir auf Ihre wohlwollenden Spenden angewiesen. Wir hoffen, dass wir, dank Ihrer Hilfe, in der Lage sein werden, dieses Werk der christlichen Liebe weiterzuführen. Nochmals vielen Dank!  
Zürich, im März 2011, der Vorstand

### Fastenopfer Rosenaktion der Minis



Sa, 2. April: Unsere Ministranten machen mit bei der Aktion von Fastenopfer und Brot für alle und verkaufen Rosen vor der Migros.

### Taufe

Am Samstag, dem 12. März hat Bautista Enrique Bachofen das Sakrament der Taufe empfangen.

## EMMAUS

AUF DEM WEG DES GLAUBENS

Als nächsten Schritt auf dem EMMAUS-Weg und als Vorbereitung auf den Grundkurs im Glauben vom Herbst 2011 laden wir Sie in der Fastenzeit zu einer **Impulsreihe** in den Pfarrsaal ein. Es geht um Bewusstseinsbildung über unser Christ-Sein und Kirche-Sein im Alltag.  
Dies sind die Themen:  
Do, 17. März, 19.00–21.45 Uhr  
Auf dem Weg nach Emmaus damals und heute.  
Do, 24. März, 19.00–21.45 Uhr  
Postmoderne: wie Menschen heute zum Glauben finden und Glauben leben.  
Do, 31. März, 19.00–21.45 Uhr  
Wo Kirche schon längst begonnen hat.  
Die Abende beginnen jeweils mit Snacks.

## ÜBER DEN KIRCHTURM HINAUS

### Zum Gedenken an Oswald Hirmer



Am 5. März ist Bischof Oswald Hirmer gestorben. Er war mehrmals bei uns in Maria Lourdes zu Besuch – ist uns zum Vater im Kirche-Sein geworden. Zusammen mit seinem Kollegen Fritz Lobinger hat er in Südafrika nach dem Konzil das pastorale Modell der Kleinen Christlichen Gemeinschaften entwickelt und als spirituelles Fundament dazu das Bibelteilen in 7 Schritten. Inzwischen ist diese Umsetzung der Kirchenvision des 2. Vatikanischen Konzils nicht nur in weiten Teilen Afrikas bekannt, sondern prägt auch das Bild der Kirche in Asien, insbesondere in Indien, Thailand, Südkorea und den Philippinen. Auch wir sind inspiriert davon. Zu seinem Gedenken hier ein kurzes Interview mit ihm:

*Viele Menschen haben Schwellenängste, sich auf die Bibel einzulassen. Wie ist damit umzugehen?*  
Oswald Hirmer: Die Bibel als solche kommt vor allem dann in Misskredit, wenn sie fundamentalistisch ausgelegt wird. Die Menschen sollten sich bewusst machen, dass die Bibel kein Kochbuch darstellt, mit dem ich alle Probleme lösen kann. Vielmehr ist die Bibel ein Erfahrungsbericht eines Volkes, das mit ihrem Gott einen Weg durch die Geschichte gegangen ist. Es geht darum, dass wir beim Bibel-Teilen in Gemeinschaft lernen, diese Gotteserfahrung in den eigenen Lebenskontext zu übertragen.

*Sie empfehlen, die Bibel in Gemeinschaft zu lesen. Soll damit ein neues Kirchenverständnis gefördert werden?*

Hirmer: Tatsächlich haben wir heute die Geschichte von 1500 Jahren aufzuarbeiten, wo im Wesentlichen Hauptamtliche das kirchliche Leben bestimmt hatten, während sich das Volk Gottes lediglich als Empfänger von kirchlichen Angeboten verstanden hat. Dieses Kirchenverständnis gilt es nun so umzumünzen, dass sich alle Gläubigen als mitverantwortliche Glieder der Kirche am Leben der christlichen Gemeinschaft beteiligen. Wir müssen wegkommen von der «versorgten Gemeinde», damit die Kirche wieder von unten her wachsen kann.

### Frühjahrsmeeting der Fokolar-Bewegung

Sa, 2. April, 10.00–17.00 Uhr, Kongresszentrum Chile Hegi, Winterthur. Thema: Viele Teile – ein Ganzes; viele Augenblicke – ein Leben.  
*Unser Leben besteht aus vielen Augenblicken. Manche passen scheinbar harmonisch zum Ganzen, andere liegen wie nutzlose Bruchstücke da. Kann Gott auch diese in unser Lebensmosaik einfügen?* Mehr Infos finden Sie auf dem Flyer, der in der Kirche aufliegt.